

Waldensberg

Ein [[i]ebenswertes Dorf im Grünen

Herzlich Willkommen!



Waldensberggemeinde

Waldensberg

325
Jahre



Waldensberg
1699 – 2024

Lage: am nord-östlichen Rand
des Büdinger Waldes

Einwohnerzahl: 420

Freizeit: Vereinsleben,
Rad fahren und
wandern

Fakten

Naherholungsraum
Büdinger Wald



Die Meubeweier



Waldensberg
liegt auf einer
Schleife des
Hugenotten- und
Waldenserpfads

Geschichte



Lux lucet in tenebris

Der Leitspruch der Waldenser

Abb. zeigt Wandbild in der Kirche

Waldensberg

50° 18' 15" N 9° 13' 30" O
377 m (NHN)

- 1699** Ansiedlung von ca. 350 Waldensern
- 1945** Dorf fast vollständig zerstört
- 1971** Eingemeindung Wächtersbach
- 1993** Verschwisterung mit Bobbio Pellice
im Piemont (Cottische Alpen)



Waldensberg
Stadt
Wächtersbach
Main-Kinzig-Kreis



Sicht von Westen



Gedenkstein
Gründung



Alte Schule und Kirche



Waldensergrabsteine



Waldensberg liegt gut 9 km nord-westlich von Wächtersbach auf der s. g. Spielberger Platte und bewahrt seine Geschichte als Waldensergemeinde

Waldensberg heute

Im Zuge der Eingemeindung wurde Waldensberg 1971 ein Stadtteil von Wächtersbach und ist seit 2017 Teil der ev. Kirchengemeinde Spielberg-Waldensberg. Auf die besondere Geschichte des Dorfes weisen auch heute noch die etwas fremdklingenden Familien- und Straßennamen sowie der Dorfgrundriss hin, der sich zu den Plänen von 1731 kaum verändert hat.

Der Ort verfügt über ein reges Vereinsleben. Es wird gemeinsam geturnt, gewandert, geangelt, gestrickt und vieles mehr. Zudem ist Waldensberg für seine Theatergruppe, die mit zeitgemäßen Stücken unterhält, über die Stadtgrenze hinaus bekannt.

Was die Geschichte angeht, so wird auch diese nicht vergessen und in Erinnerung gehalten. Sei es durch Initiativen des Ortsbeirats, was die jüngere Geschichte angeht, sowie durch den Waldenserverein. In diesem Zusammenhang pflegen der 1999 gegründete Verein und die Einwohner eine lebendige Partnerschaft mit der Waldensergemeinde Bobbio Pellice in Italien.

Freizeit-Tipp



Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser

Waldensberg liegt auf einer der Wegschleifen des Hugenotten- und Waldenserpfads. Diese führt von Gelnhausen über Wächtersbach bis nach Büdingen und ist Teil des 2.500 km langen Kulturfernwanderweges der von Italien bzw. Frankreich bis nach Nordhessen führt.

Weitere Infos unter: www.hugenotten-waldenserpfad.eu

Das Dorf und seine Geschichte

Der Mittelpunkt von Waldensberg, einem kleinen Dorf auf der Spielberger Platte, ist zweifelsohne seine Kirche. Sie ist Dreh- und Angelpunkt in dessen Geschichte und im Grunde die geografische Mitte des nahezu schachbrettartig aufgebauten Dorfes.

Nachdem im Jahr 1699 das Dorf von italienischen Glaubensflüchtlingen neu gegründet worden war, konnten die hier heimisch gewordenen Waldenser bereits 1739 ihre erste Kirche einweihen. Allerdings fiel diese, sowie die meisten Häuser des Dorfes, am 2. April 1945 den verheerenden Gefechten der Waffen-SS mit den Amerikanern zum Opfer.

Innerhalb weniger Jahre wurde eine neue Kirche gebaut, die bereits 1949, pünktlich zur 250-Jahr-Feier, eingeweiht werden konnte. Auch diesmal wieder schlicht gehalten, ganz nach waldensischer Tradition, und mit einer Taube auf dem Kirchturm ...



An jedem 2. April wird mit einem Glockengeläut an die dramatischen Geschehnisse der letzten Kriegstage von 1945 erinnert.

An einen schönen Moment hingegen erinnert eine Rosskastanie vor der Kirche. Diese wurde 1994 als Zeichen der Freundschaft mit Bobbio Pellice (I) gepflanzt.



325-Jahr-Feier

22. bis 25. August 2024

Blick auf Bobbio Pellice (Italien)



Weiterführende Informationen online unter www.waldensergemeinde-waldensberg.de oder per E-Mail über den Ortsbeirat: waldensergemeinde-waldensberg@web.de sowie auf Instagram: [waldensergemeinde_waldensberg](https://www.instagram.com/waldensergemeinde_waldensberg)

Herausgeber: Festausschuss der 325-Jahr-Feier
Text und Konzept: Nina Dietz
Fotos: Gerald Bopp, Nina und Matthias Dietz

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: Mai 2024